



Austausch mit der Stiftung Pfennigparade – Die Zukunft zählt auf uns

Am **30.01.** trafen sich von Seiten des Verbandes für Kita-Fachkräfte Bayern e.V. **Veronika Lindner** (1. Vorsitzende), **Lisa Pfeiffer** (2. Vorsitzende) und **Elisabeth Soukup** (Beisitzerin) mit **Susanne Schönwälder**, der Geschäftsführerin für Bildung und Erziehung der Stiftung Pfennigparade.

Die **Pfennigparade** hat über 2500 MitarbeiterInnen und teilt sich in die Bereiche Wohnen, Arbeit, Gesundheit, Freizeit und Bildung auf. Im Bereich Bildung gibt es zwei Geschäftsführerinnen. Die Pfennigparade setzt sich in allen Lebensbereichen für mehr Inklusion ein und ist in diesem Rahmen neben zwei Schulen auch Träger von acht Inklusions-Kitas.

Ausgehend für dieses Gespräch war ein **offener Brief** zum Thema „Fachkräftemangel in bayerischen Kitas“, welchen die Pfennigparade im Dezember 2021 verfasst und zusammen mit weiteren Trägern an Ulrike Scharf und Markus Söder gesendet hatte (https://www.pfennigparade.de/wp-content/uploads/2022/12/OffenerBriefFachkräftemangel_21.12.2022.pdf).

Susanne Schönwälder berichtete über die Initiative. Die Situation im frühkindlichen Bildungsbereich spitzt sich immer mehr zu. Besonders in den letzten ein bis zwei Jahren. Von mehreren Seiten wurde auf die Probleme hingewiesen. Es sei wichtig, sie nach außen zu tragen, um mehr zu erreichen. Dem pflichteten die Anwesenden des Verbandes bei, lobten die Initiative und das Handeln des Trägers. Es könne mehr erreicht werden, wenn sich diverse Institutionen vernetzen, waren sich die Anwesenden einig. Über die Gewerkschaften hinaus sei der Verband die Stimme der Fachkräfte, die von der Basis komme, sagte Veronika Lindner. Es werde angestrebt, Schnittpunkte zu finden, sich zu vernetzen und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Pfennigparade zeigte großes Interesse an einer Zusammenarbeit.

Die Pfennigparade fordert im offenen Brief unter anderem, dass ausländische und auch inländische (Fachkraft Hort, Staatsexamen, ...) **Abschlüsse schneller und häufiger anerkannt** werden. Der Verband für Kita-Fachkräfte e.V. gab dabei zu bedenken, dass es wichtig sei die Qualität in den Kitas zu erhalten, besser noch auszubauen. Dafür sei gut ausgebildetes Personal sehr wichtig. Grundlage dafür ist eine fundierte Ausbildung. Bei der Anerkennung von Qualifikationen aus dem Ausland müsse dies bedacht werden und z.B. auch über Nachschulungen gesprochen werden. An der Katholischen Stiftungshochschule gibt es z.B. die Möglichkeit Module aus vorherigen Ausbildungen anerkennen zu lassen und notwendiges Wissen nachzuholen. Dieses Konzept klingt sinnvoll.

Quereinstieg sollte ermöglicht werden, indem weitere Möglichkeiten zur Ausbildung geschaffen werden, z.B. über die Teilzeitform. Eine Überprüfung der Eignung ist wichtig, wie es auch bei LehrerInnen der Fall ist. Müsste bei pädagogischen Fachkräften nicht ebenso das jeweilige Fachreferat in die Kita kommen um sich von der Eignung zu überzeugen?

Eine Grundausbildung muss Voraussetzung sein. Es hängt einiges von den eigenen Ansprüchen an die pädagogische Arbeit ab, ebenso von der Leitungskompetenz. Die Herausforderungen an die Fachlichkeit sind gestiegen. An der Wissensvermittlung darf nicht gespart werden. Es gebe zu wenig Möglichkeiten, um an Fortbildungen teilzunehmen, vor allem an tiefgreifenden Angeboten, die sich z.B. mit der pädagogischen Einstellung und Biographiearbeit auseinandersetzen.

Im Netzwerk der Pfennigparade entstand die Idee einen übergeordneten **Werbefilm für den Beruf** zu entwickeln. Im Vordergrund soll besonders der Gestaltungsspielraum und die Erfolgserlebnisse stehen, welche der Beruf ermöglicht. In der Presse sei viel Negatives zu lesen in Bezug auf Pflege und Bildung. Das könnte Menschen davon abhalten den Beruf zu ergreifen.

Kontakt:

 Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
 [verband.kitafachkraefte.bayern](https://www.instagram.com/verband.kitafachkraefte.bayern)
 Verband Kita-Fachkraefte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.com

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer

3. Vorsitzende:

Jacqueline Fleßa



Der Verband für Kita-Fachkräfte merkte an, dass es jedoch auch wichtig sei über die Schattenseiten und die Verbesserungsmöglichkeiten im Beruf zu sprechen, um Veränderungen zu bewirken. Dies sollte auch dafür sorgen, dass Personen im Beruf bleiben. Es sei jedoch auch wichtig die positiven Punkte zu betonen.

Von Seiten der Pfennigparade werde auch das **Dilemma** in der Praxis gesehen. Unter anderem, dass nicht immer so gearbeitet werden kann, wie es wünschenswert wäre aufgrund des Kostendrucks, der hohen Kinderzahl und dem Rechtsanspruch. Statt ruhiger Gruppenstrukturen gebe es oft einen stressigen Alltag und zu große Gruppen, sagte Fr. Schönwälder. Dem pflichtete der Vorstand bei und sagte, dass erfahrungsgemäß deshalb auch die notwendige und von der Grundidee richtig gedachte Inklusion in Kitas kaum möglich sei.

Fr. Schönwälder lud den Vorstand dazu ein zu hospitieren und sich vor Ort umsehen.

Inklusiv in Kitas zu arbeiten, stößt schnell an Grenzen, z.B. wenn kein Hintergrundwissen an Heilpädagogik mitgebracht wird. Es kommt schnell zur Überforderung des Fachpersonals. KollegInnen im Alltag nachzuschulen ist unter den aktuellen Gegebenheiten kaum möglich. Es braucht zudem Zeit um „zu reifen“ und um eine pädagogische Haltung zu entwickeln, brachte der Verband ins Gespräch ein. Der Themenbereich der Heilpädagogik betrifft alle Fachkräfte. Bei der Anerkennung ausländischer Fachkräfte muss bedacht werden, dass es von Land zu Land Unterschiede gibt. Selbiges kann auch für Quereinsteiger gelten, die ohne das ausreichende Hintergrundwissen in den Kitas angestellt werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass dies Auswirkungen auf die pädagogische Qualität haben kann. Aus Sicht des Verbandes muss die Qualität gewahrt werden. Zudem muss darauf geachtet werden, dass allen die in Kitas arbeiten Wertschätzung für ihre wichtige Tätigkeit entgegengebracht werden muss. Die Einstellung „Kita-kann-Jeder“ erzeugt viel Frust bei den Fachkräften.

Der Verband hat vor einiger Zeit **15 Forderungen** bzw. Lösungsvorschläge erarbeitet, wie der Fachkräftemangel abgemildert werden könnte. Darin werde auch das Konzept des Quereinstiegs angesprochen. An den Rahmen- und Arbeitsbedingungen muss dringend nachgebessert werden, um die Fluktuationen aus dem Beruf abzuwenden. Sehr gute Fachkräfte arbeiten häufig am Limit. Es braucht Perspektiven, um den Beruf bis zur Rente ausführen zu können. Im BayKiBiG muss mehr Fokus auf die Qualität gelegt werden. Wir würden uns freuen, wenn auch Träger diese Forderungen unterstützen.

Zudem sollten **Familien finanziell besser unterstützt** werden. Kita-Leitungen stellen sich oft die Frage: Wer braucht wirklich einen Platz? Warum schickt eine Familie, wenn ein Elternteil Teilzeit arbeitet, das Kind trotzdem den ganzen Tag in die Kita? Durch mehr Wahlfreiheit könnte der Bedarf an Krippenplätzen vielleicht eingedämmt werden, gab Lisa Pfeiffer zu bedenken.

Des Weiteren wurde über die **fehlende Finanzierung** gesprochen. Der Leitungs- und Verwaltungsbonus steht auf der Kippe – ob voll oder teilweise ist noch offen. Er ist jedoch notwendig, um für die Entlastung der Leitungen zu sorgen. Er sollte nicht – wie bei den Sprach-Kitas – nur als Programm für einzelne Jahre entwickelt sein. Es braucht langfristige und dauerhafte Programme waren sich alle Anwesenden einig.

Nach einem Austausch darüber welche **Aktionen** gemeinsam geplant werden könnten, betonten alle Gesprächspartner **in Kontakt bleiben** zu wollen, um gemeinsam mehr erreichen zu können. Fr. Schönwälder wird den Verband informieren, wenn es neue Informationen zum offenen Brief gibt.

Kontakt:

 Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
 verband.kitafachkraefte.bayern
 Verband Kita-Fachkraefte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.com

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer

3. Vorsitzende:

Jacqueline Fleßa



Unser Fazit zum Gespräch:

Wir danken für das sehr freundliche und ideenreiche Gespräch, ebenso für die Einladung, um eine inklusive Kita zu besuchen. Wir freuen uns auf einen weiteren Austausch. Der Verband arbeitet gerne mit allen Interessierten und damit auch mit Trägern zusammen. Wir wollen gemeinsam verändern und dringend für Verbesserung sorgen. Es gibt in den Kitas eine hohe Fluktuation, Burnout, hohe Krankstände und sonstige Ausfälle. Gemeinsam müssen wir die Probleme angehen, denn es sind alle betroffen – auch die Politik und Wirtschaft.

Kontakt:

 Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
 verband.kitafachkraefte.bayern
 Verband Kita-Fachkraefte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.com

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer

3. Vorsitzende:

Jacqueline Fleßa